

Neo.Fashion. Recap 2026: Drei Tagevoller Perspektiven, Austausch und neuer Impulse für den Modenachwuchs

Berlin, 4. Juli 2026 – Die Neo.Fashion. 2026 zeigte an drei Tagen, wie lebendig, vielfältig und zukunftsorientiert der Modenachwuchs heute arbeitet. Zwischen internationalen Hochschulpositionen, deutschen Hochschul-Shows, Digital Fashion, Nachwuchslabels, Showroom, Talks und Awards entstand ein dichtes Programm, das weniger wie eine Aneinanderreihung von Formaten wirkte als wie ein konzentrierter Blick auf das, was die nächste Generation in Mode beschäftigt: Themen, Haltungen, Fragen und kreative Möglichkeiten.

Erstmals fand die Neo.Fashion. im Neuen Ufer 13 statt, einer ehemaligen Industriehalle, die aktuell zur kulturellen Zwischennutzung von der BAUWERT AG als Location Partner geöffnet wurde. Der große Raum des Ortes bot genau das, was das Format brauchte: Raum für Bewegung, Getsaltung, für Austausch und für unterschiedlichste Präsentationen, die den Ort über drei Tage hinweg mit Leben füllten.

Schon der Auftakt machte deutlich, dass Neo.Fashion. weit über eine klassische Runway-Struktur hinausgeht. Das vom Gesamtverband textil+mode organisierte Next.Level.Network brachte Nachwuchsdesigner:innen mit Vertreter:innen aus Modeindustrie, Medien, Politik, Start-ups und Textilforschung zusammen. Danach eröffneten internationale Hochschulen und Insitutionen aus Linz, Basel, Kyjiw und London sowie erstmals Fashion Art Toronto den Runway. Sie setzten weitere Impulse und öffneten den Blick auf unterschiedliche Ausbildungswege, kreative Handschriften und internationale Standards im Modenachwuchs.

Der internationale Auftakt lebte genau von diesem Nebeneinander: Junge Designer:innen an unterschiedlichen Orten setzten sich zur selben Zeit mit ähnlichen und zugleich sehr verschiedenen Fragen auseinander, wodurch Gemeinsamkeiten, Unterschiede und neue Perspektiven sichtbar wurden.

Die deutschen Hochschulshows am zweiten Tag verdichteten diesen Eindruck noch einmal. Acht Shows mit den besten Graduierten aus zehn Hochschulen zeigten eine

außergewöhnliche Bandbreite an inhaltlichen und gestalterischen Ansätzen. Einige Kollektionen arbeiteten mit gesellschaftlichen oder politischen Fragestellungen, andere mit Oberflächen, Experimenten und präzisiertem Handwerk. Zu sehen waren unter anderem Arbeiten aus Leder, Bioplastik, Strick und Birke. Die Mode auf dem Laufsteg spiegelte damit sehr direkt wider, welche Schwerpunkte in der Lehre gesetzt werden und womit sich die neue Generation aktuell auseinandersetzt.

Auch die Shows selbst machten diese Vielfalt sichtbar: Performative Elemente, Masken, ungewöhnliche Details und unterschiedliche Altersgruppen sorgten für lebendige Momente und starke Bilder. Neben klassischen Models gingen auch Kinder, Best-Ager-Models und Drag-Artists über den Laufsteg und verliehen den Shows zusätzliche Energie und Eigenständigkeit.

Am dritten Tag rückte mit dem Digital Fashion Panel Talk eine weitere Perspektive in den Mittelpunkt. Expertinnen aus Kreativwirtschaft, Technologie und Mode sprachen über KI, virtuelle Kollektionen, 3D-Designprozesse und neue Geschäftsmodelle. Im Anschluss zeigte MOMENTUM by Neo.Fashion drei junge Labels mit sehr unterschiedlichen Handschriften: *unsaturated* von Tamara Nohl, Elisabeth Bauer und Céline Eggenschwiler. Gemeinsam zeigten diese Arbeiten, wie eigenständig junge Labels heute denken und wie klar daraus bereits markenfähige Haltungen entstehen können.

Den Höhepunkt bildete am Abend die Best Graduates Show mit dem Neo.Fashion Award. Aus den Hochschulshows des Vortags wurde pro Hochschule jeweils eine Person für die physischen Award-Kategorien nominiert und vertrat die eigene Hochschule stellvertretend im Wettbewerb. Die Runway-Show brachte die nominierten Arbeiten auf den Laufsteg und würdigte Talente, die mit inhaltlicher Tiefe, gestalterischer Eigenständigkeit und überzeugender Umsetzung auffielen. Ausgezeichnet wurden Vivien Vetterkind von der Akademie Mode & Design mit *Neighborhaute Couture* in der Kategorie Best Sustainability Concept, Jana Przibylla und Bahareh Razavi von der Hochschule Bielefeld mit *Skill Sharing* für Best Craftsmanship, Yasmina Gerum von der Hochschule Reutlingen mit *Cavity* für Best Design sowie Lilian Brade von der Hochschule Pforzheim mit *The Feminine Urge*, ausgezeichnet mit Extra Special Mentioning. Im Bereich Best Digital Fashion Design presented by CLO gingen die Preise an Diana König von der HTW Berlin mit *What is real?* und an Vincent Mercado von der Hochschule Pforzheim mit *Vinuel*.

Den Schlusspunkt setzte STAY AWAY FROM EVIL von Marcel Schiendzielorz mit *SOMNAMBUL*. Die Kollektion bewegte sich zwischen Wachen und Träumen und übersetzte künstlerische Fragmente aus dem Unterbewussten in tragbare Oberflächen. Kontrastierende Materialien und Farben, von Spitze über Moiré bis zu Camouflage in Schwarz-Weiß, gaben dem Finale eine starke, eigenständige Bildsprache.

Neo.Fashion. 2026 zeigte sich damit als verdichtetes 3-Tages-Programm für den Modenachwuchs: als Ort des Austauschs, der internationalen Perspektiven, der kreativen Vielfalt und der frühen Einblicke in das, was Mode künftig prägen könnte. Die Plattform funktioniert innerhalb der Berlin Fashion Week als Raum, in dem sich Themen bündeln, Positionen sichtbar werden und neue Verbindungen entstehen.

Dass diese Ausgabe möglich wurde, lag am großen Engagement der Beteiligten: Ein besonderer Dank gilt allen Partner:innen, insbesondere den Presenting-, Location- und Mobilitätspartnern, sowie allen Teilnehmenden, Helfenden und Unterstützer:innen, sowie den ehrenamtlichen Organisator:innen, die Neo.Fashion. 2026 gemeinsam getragen haben.

Neo.Fashion. 2026 in Zahlen

- Rund **2.000 Gäste** vor Ort.
- Im Livestream im Schnitt rund **4.000 Zuschauer:innen**.
- Rund **480.000 Instagram-Aufrufe**.
- Mehr als **110 Graduierte**.
- **10 Hochschulen**.
- **5 internationale Hochschulen**.
- Rund **100 Shuttle-Fahrten**.

Neo.Fashion. – auf einen Blick

Die Neo.Fashion. ist Deutschlands größte Plattform und Netzwerk für junge Fashion-Designerinnen und -Designer. Seit 2017 bietet sie Absolventen und Absolventinnen von Mode- und Designhochschulen sowie aufstrebenden Nachwuchslabels eine professionelle Bühne zur Präsentation ihrer Kollektionen. Als fester Bestandteil der Berlin Fashion Week präsentiert die Neo.Fashion. die besten Graduierten aus ganz Deutschland in Fashion Shows, Showrooms und digitalen Formaten. Mit der Gründung des gemeinnützigen Neo.Fashion. e.V. im Jahr 2025 wurde die Initiative dauerhaft als Verein etabliert und fördert Talente nun ganzjährig durch Wettbewerbe, Workshops, Mentoring-Programme und internationale Kooperationen. Die Neo.Fashion. steht für Diversität, Innovation und Nachhaltigkeit in der Mode und schafft ein unterstützendes Umfeld, in dem interdisziplinärer Austausch und die Verbindung von Kreativität mit Wirtschaft im Mittelpunkt stehen. Strategische Partner sind unter anderem der Fashion Council Germany und der Gesamtverband textil+mode. Weitere Info www.neofashion.de

Neo.Fashion. E.V. /Kontakt Media

Sophie Fuhlbrügge
E-Mail: presse@neofashion.de

Web: www.neofashion.de
Social Media: [@neofashion.de](https://www.instagram.com/neofashion.de)